



Aargauische Industrie- und
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach
CH-5001 Aarau

Medienmitteilung

Ort, Datum
Aarau, 9. September 2010

Ansprechperson
Peter Lüscher

Telefon direkt
062 837 18 01

E-Mail
peter.luescher@aihk.ch

F:\23_MEDIENMITTEILUNGEN\2010\Stärkung Volksschule Aargau 2010-09-09.docx

Die AIHK unterstützt die Stärkung der Volksschule Aargau

Der Vorstand der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK unterstützt die Stossrichtung der Vorlage zur Stärkung der Volksschule Aargau. Zu diskutieren gaben der Wechsel vom Modell 5/4 zu 6/3 sowie die integrative Schulung.

Der Kanton Aargau hat eine gute Schule und kann auf gute Lehrpersonen zählen. Trotzdem genügt die «Output-Qualität» den Ansprüchen nicht in allen Teilen. Wir haben insbesondere ein Problem mit der Integration von Real- und Kleinklassenschülern in Berufsbildung und Arbeitsmarkt. Die Zuteilung zusätzlicher Ressourcen bei schwierigen Verhältnissen kann zu einer Qualitätsverbesserung beitragen. Dieser Mitteleinsatz für besonders belastete Schulen (und nur für diese) ist deshalb gerechtfertigt. Der Zielwert von 30 bis 40 Prozent anspruchsberechtigten Schulen ist aber zu überprüfen und nötigenfalls zu senken. Die Zuteilung muss nach einfachen, nachvollziehbaren Kriterien erfolgen. Ein Zusatzaufwand von 35 Millionen Franken pro Jahr liegt aus AIHK-Sicht am obersten Rand des Tragbaren.

Die AIHK unterstützt die (inhaltliche und strukturelle) Harmonisierung der Schule auf gesamtschweizerischer Ebene. Die Angleichung der aargauischen Struktur an das Mehrheitsmodell ist zweckmässig (auch wenn dadurch die Qualität kaum direkt gesteigert wird). Die interkantonale Mobilität und die Zusammenarbeit (z.B. bei Lehrmitteln) werden dadurch aber erleichtert. Wir erachten weiterhin ein dreigliedriges Oberstufenmodell als angezeigt. Der leistungsstärkste Zug soll auf Gymnasium **und** anspruchsvolle Berufslehren vorbereiten.

Die AIHK verlangt die Abschaffung der integrativen Schulung, welche sich in der Praxis nicht bewährt hat (weder im Kanton Aargau noch z.B. im Kanton Zürich). Die in der Vorlage vorgesehene Weiterführung integrativer Schulung in einem Teil der Schulen überzeugt nicht. Wir wünschen ein einheitliches Modell für den ganzen Kanton. Wir beantragen deshalb, die Entscheidung für die Einführung integrativer Schulungsmodelle rückgängig zu machen.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt mehr als 1'500 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen.